

# Inhalt

Einführung . . . . .	9
<b>Hermann Danuser</b>	
Dur/Moll im Horizont musikalischer Topik . . . . .	19
<b>Wolfgang Auhagen</b>	
Dur/Moll und die Geschichte der Tonartencharakteristik . . . . .	41
<b>Nina Noeske</b>	
Keine Spielerei? Dur und Moll im (und als) Gender-Diskurs . . . . .	51
<b>Wolfgang Fuhrmann</b>	
»Dur« und »Moll« in der Musik des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Die Verfestigung einer Semantik . . . . .	63
<b>Timothy R. McKinney</b>	
Major and Minor Thirds and Chords as Means of Expression in the Italian Madrigal . . . . .	101
<b>Ludwig Holtmeier</b>	
Wie das Moll seine Autonomie verlor. Zur Entwicklungsgeschichte des Mollmodus in der Musiktheorie des 18. Jahrhunderts . . . . .	119
<b>Louis Delpesch</b>	
Der Wechsel in die Varianttonart als Merkmal des französischen Stils um 1700. Lully, Couperin, Bach, Händel . . . . .	131
<b>Stefan Keym</b>	
Von der langsamen Einleitung zur Schlussapotheose. Die zwei Typen der Moll- Dur-Dramaturgie in Pariser Oprouvertüren des späten 18. Jahrhunderts und ihre Relevanz für Beethoven . . . . .	155
<b>Markus Neuwirth</b>	
»Durch Nacht zum Licht« (und zurück in die Nacht). Formstrategien, dramaturgische Funktionen und semantische Implikationen der Dur-Aufhellung in Reprisen »klassischer« Moll-Sonatenformen . . . . .	189

<b>Felix Michel</b>	
Dur und Moll als Artikulationsmittel der Sonatenform um 1830 . . . . .	219
<b>Matteo Giuggioli</b>	
Lichtblitze und fatale Räume. Zur Dramaturgie von Dur und Moll in der italienischen Oper der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts . . . . .	255
<b>Marie-Agnes Dittrich</b>	
Dur und Moll in der Wiener Liedtradition von Schubert bis Mahler . . . . .	283
<b>Christoph Hust</b>	
Dur und Moll nach Moritz Hauptmann. Positionen und Epistemologien im Leipziger Theoriediskurs des 19. Jahrhunderts . . . . .	295
<b>Arne Stollberg</b>	
Essenz des Tragischen. Dur-Moll-Konstellationen in der Symphonik des späten 19. Jahrhunderts . . . . .	319
<b>Hans-Joachim Hinrichsen · Ivana Rentsch</b>	
Dur/Moll und der tschechische Folklorismus. Smetana, Dvořák, Janáček und Martinů . . . . .	333
<b>Shay Loya</b>	
Neither Major, nor Minor. The Affective Fluctuating Third in Central-European Art Music ca. 1840–1940 . . . . .	357
<b>Signe Rotter-Broman</b>	
Dur, Moll und Neomodalität in Symphonien skandinavischer Komponisten um 1900 . . . . .	379
<b>Benedikt Leßmann</b>	
Dur/Moll, Modalität und Gregorianik-Rezeption bei Debussy und anderen französischen Komponisten um 1900 . . . . .	407
<b>Ullrich Scheideler</b>	
»Aus der Zweigeschlechtigkeit ist ein Übergeschlecht entstanden!« Zum musiktheoretischen Diskurs über Dur und Moll im Kontext der Erweiterung und Auflösung der Tonalität . . . . .	425

<b>Wolfgang Mende</b>	
»Bolschewistisches Dur« – »Menschewistisches Moll«. Tongeschlechter im Zugriff politischer Ideologie . . . . .	449
<b>Valentina Sandu-Dediu</b>	
Dur- und Molldreiklänge in nicht-tonalen Werkstrategien von Tiberiu Olah und Anatol Vieru . . . . .	487
<b>Felix Wörner</b>	
Dur/Moll-Klänge in »posttonaler« Musik. Erinnerungsfragmente einer verlorenen Idylle? . . . . .	503
<b>Dan Dediu</b>	
Delinquenz in der Neuen Musik nach 1970. Ein immunologischer Blick auf das Dur-Moll-Dispositiv . . . . .	521
<b>Martin Pfeleiderer</b>	
Jenseits von Dur und Moll? Zur Tonalität in der populären Musik nach 1960 . . .	539
Autorenverzeichnis . . . . .	555